U-Bahnstationen der Metrolinie M4 in Kopenhagen

Kopenhagen, Dänemark

Lindner


© Rasmus Hjortshøj

Projektbeschreibung

Mit der Erweiterung der Metrolinie M4 hat Kopenhagen sein U-Bahnnetz um fünf neue Stationen ergänzt. Die Strecke verbindet das Stadtzentrum mit dem südlichen Hafenviertel Sydhavn und verbessert perspektivisch auch die Anbindung Richtung Valby. Die neuen Stationen – Havneholmen, Enghave Brygge, Sluseholmen, Mozarts Plads und København Syd – stärken die Mobilität im Süden der Stadt und unterstützen die städtebauliche Entwicklung der angrenzenden Quartiere.

Integrierte Ausbauleistungen im Spannungsfeld von Architektur und Infrastruktur

Die Lindner Group realisierte hierbei den Innenausbau aller fünf Stationen. Die Umsetzung erfolgte unter anspruchsvollen Bedingungen – insbesondere während der Corona-Pandemie – und erforderte eine flexible Projektorganisation sowie eine präzise Koordination aller Beteiligten.

Heute prägen großformatige Terrakottaelemente auf den Bahnsteigen das Erscheinungsbild der Wände. Diese sorgen nicht nur für eine robuste und langlebige Oberfläche, sondern verleihen den unterirdischen Räumen auch eine warme, hochwertige Atmosphäre. In den Tunnelbereichen kamen spezielle Wandbekleidungssysteme in Form von Aluminium-Verbundkassetten zum Einsatz, die besonders hohe Anforderungen an Brandschutz, Widerstandsfähigkeit und Wartungsfreundlichkeit erfüllen.

Deckensysteme und Lichtintegration als raumbildende Elemente

Die Deckengestaltung wurde individuell auf die jeweilige Stationsarchitektur abgestimmt – darunter Origami-Deckenlösungen sowie akustisch wirksame Decken aus komprimierter Mineralwolle (CMWC).

Ein zentrales Element des Innenausbaus bildet die Beleuchtung: Blendfreie LED-Leuchten sind nahtlos in die Architektur eingebunden und erzeugen ein homogenes Lichtbild, das die Orientierung erleichtert und den visuellen Komfort erhöht. Gleichzeitig unterstützt die energieeffiziente Auslegung der Beleuchtungssysteme den nachhaltigen Betrieb der Infrastruktur.

Konstruktion und Integration von Kunstinstallationen

Ein wesentliches Merkmal der neuen Stationen ist die Verknüpfung von Architektur und Kunst. Die künstlerischen Installationen sind fest in die bauliche Struktur integriert und prägen die Wahrnehmung der Räume. Um diese gestalterische Qualität technisch umzusetzen, entwickelte die Lindner Group spezifische Unterkonstruktionen sowie Befestigungslösungen, die den individuellen Anforderungen jeder Station gerecht wurden. Handläufe und Balustraden wurden ebenfalls von Lindner realisiert. In Kombination mit integrierter LED-Beleuchtung unterstützen sie die Orientierung der Fahrgäste und greifen die Linienführung der Architektur auf.

Ebenso übernahm Lindner die Montage der Stationsausstattung: Entwertergeräte, Abfallbehälter, Notrufsäulen, fernsteuerbare Analoguhren, Anlehnelemente sowie Abfahrts- und Fahrgastinformationsdisplays mit einem Gewicht von jeweils rund 200 Kilogramm – funktionsfähig angeschlossen und exakt in die Wandflächen eingepasst.

Digitale Planung und präzise Umsetzung

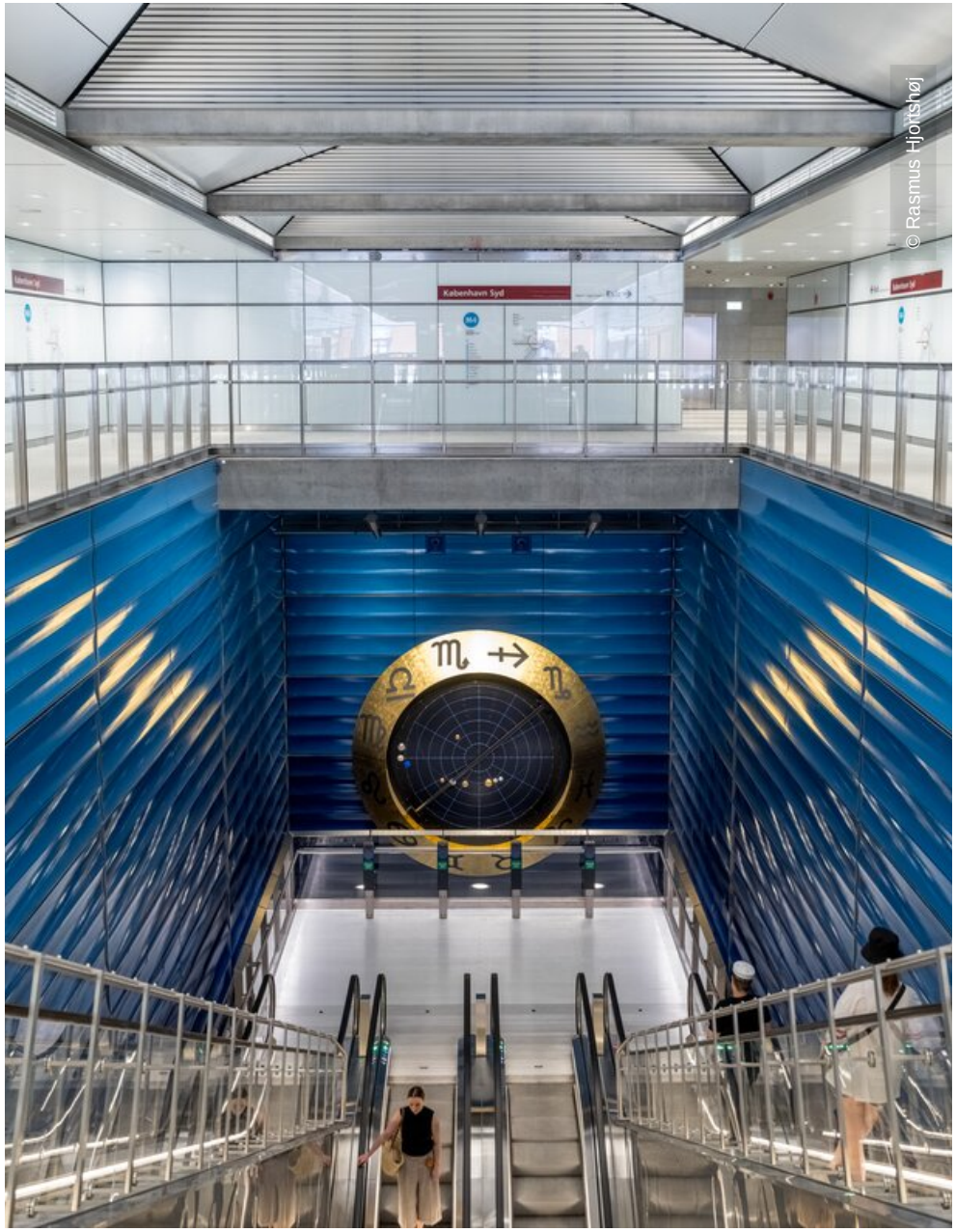
Die Planung und Koordination der Ausbauleistungen basierten auf 3D-Modellen, die eine präzise Abstimmung aller Gewerke ermöglichten. Die modellbasierte Arbeitsweise unterstützte die effiziente Zusammenarbeit zwischen Architekten, Ingenieuren und ausführenden Unternehmen und stellte sicher, dass komplexe Geometrien und individuelle Lösungen exakt umgesetzt werden konnten.

Allgemein

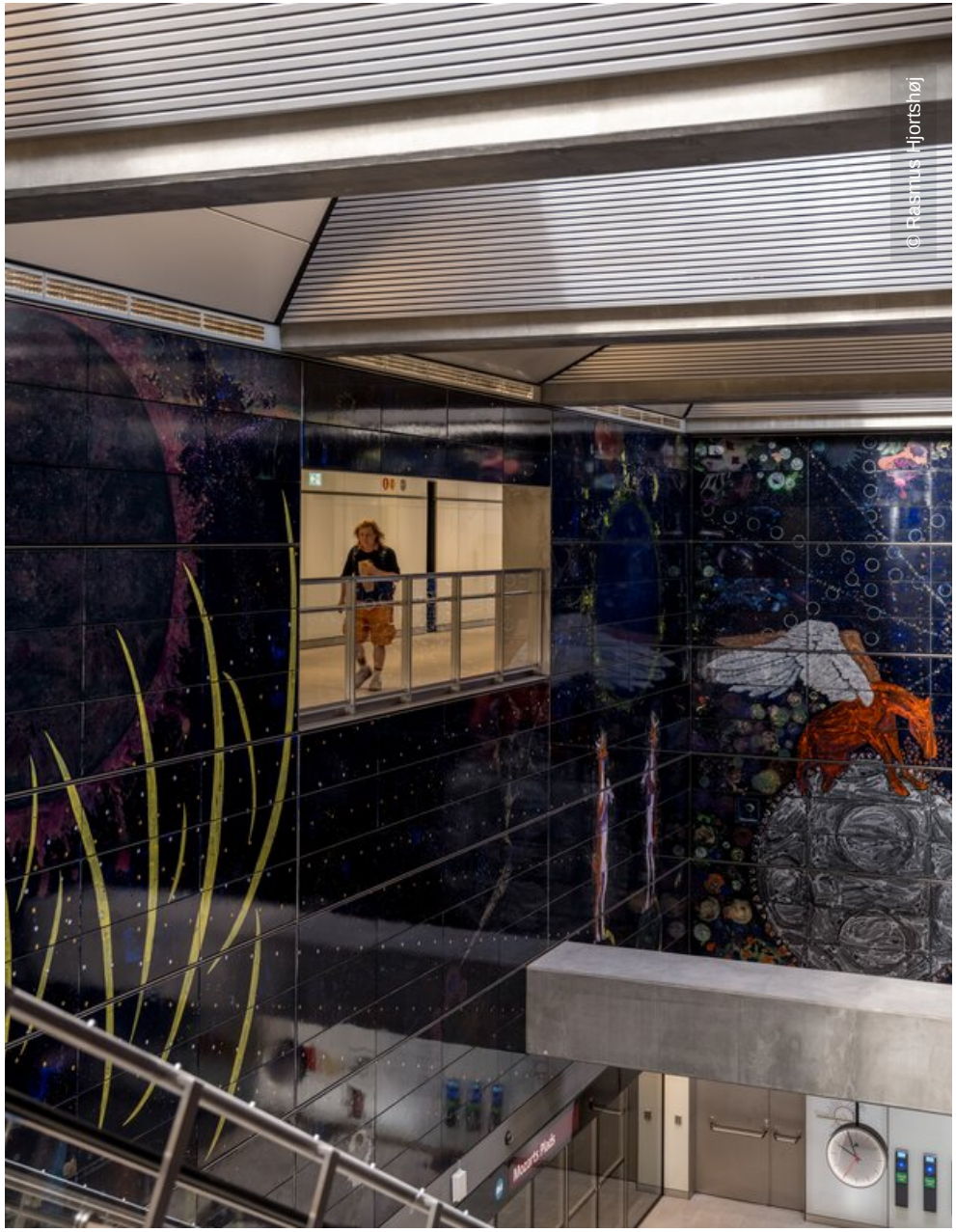
Gebäudetyp	Bahnhöfe
Unternehmensbereich	Lindner SE I International Projects Contracting
Fertigstellung	2021 - 2023
Bauherr	Metroselskabet

Ausführung der Gewerke

- Montageleistungen
  Sonderkonstruktion
  Sonstige Planungsleistungen

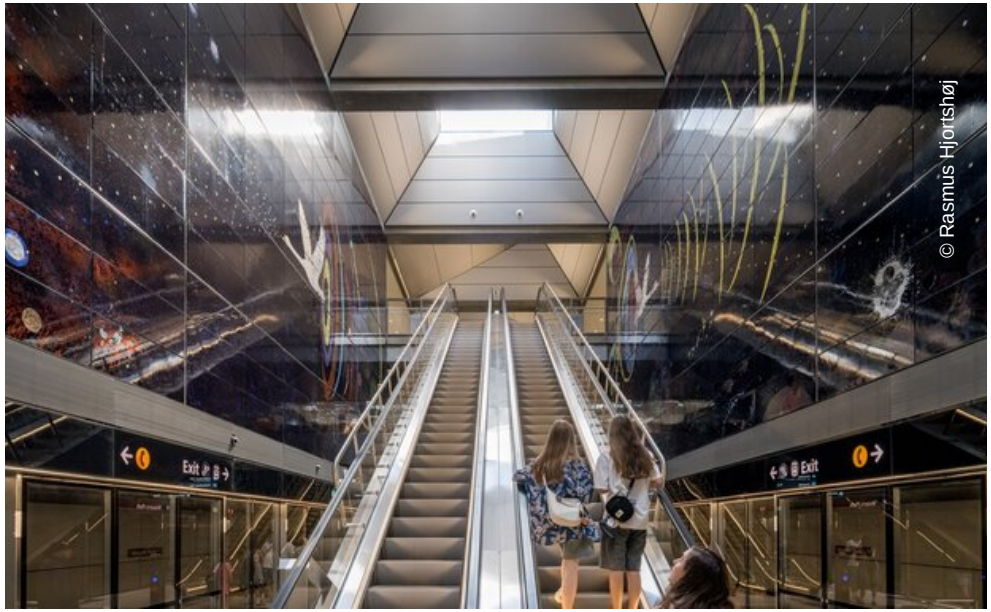


© Rasmus Hjortshøj


© Rasmus Hjortshøj

Lindner


© Rasmus Hjortshøj

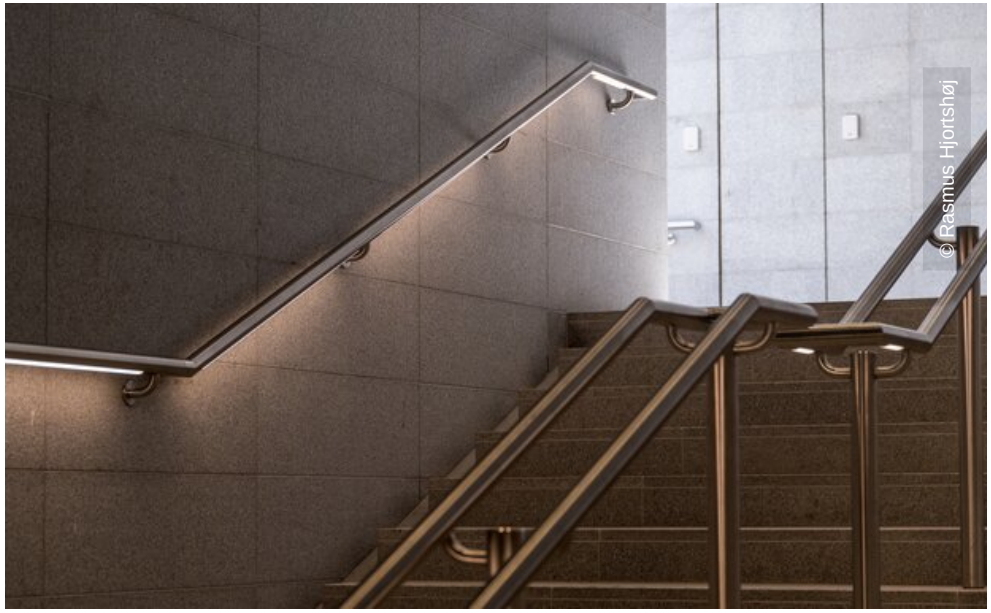

© Rasmus Hjortshøj


© Rasmus Hjortshøj


© Rasmus Hjortshøj


© Rasmus Hjortshøj


50
© Rasmus Hjortshøj


© Rasmus Hjortshøj